

FORTE CULTURA

Capitalising of fortified cultural heritage for sustainable development and competitiveness of cities and regions



Central Europe Programme
Project "FORTE CULTURA"



This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF

25.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns heute hier in Kostrzyn nad Odrą zum Partner-Meeting des Projektes FORTE CULTURA versammelt, das aus 13 Mitgliedern von acht Staaten Mitteleuropas besteht. Zwei Jahre, nach dem wir beschlossen hatten, auf einem gemeinsamen Weg dem Europäischen Kulturerbe eine neue Chance zu geben, treffen wir uns heute, um unsere gemeinsamen Bemühungen zusammenzufassen, aber auch zur selben Zeit in die nahe Zukunft zu schauen.

Zu Beginn möchte ich all unsere Gäste begrüßen, insbesondere Herrn Christoph Ebermann, der Vertreter des Joint Technical Secretariat des Mitteleuropäischen Programms der EU, sowie Herrn Maciej Nowicki und Herrn Wilfried Görmar, die Mitglieder des Monitoring Committees des Mitteleuropäischen Programms.

Ich möchte aber auch die Vertreter europäischer Festungen begrüßen, die nicht direkt mit dem Projekt verbunden, aber dennoch Experten in diesem weiten Feld sind. Die Anwesenheit von Repräsentanten aus 13 europäischen Ländern beweist alleine schon die Wichtigkeit dieses Projekts. Ich schätze sehr Ihr Engagement und möchte deshalb mehr über FORTE CULTURA und seine Ergebnisse erfahren.

Hinter uns liegen zwei Jahre intensiver Arbeit:

Es gab fünf gemeinsame Netzwerk-Treffen in Kostrzyn, Berlin, Salzburg, Jaromer und Verona, viele Treffen der Projektkoordinatoren, Treffen der Lenkungsausschüsse der Arbeitsgruppen, und wissenschaftliche Konferenzen, die stets in einer Atmosphäre des Verständnisses und der Kooperation stattfanden.

Ziel des Projektes war die Kapitalisierung des befestigten Kulturerbes für nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit zwischen Städten und Regionen.

Unser gemeinsames Projekt trug zur Wirtschaftlichkeit von Festungsanlagen bei, ihrer sozialen und kulturellen Entwicklung, und half mit, Festungsarchitekturen als eine Chance zu betrachten, um durch neue und verschiedenartige Angebote Städte und Regionen aufzuwerten.

Einige der Projektpartner wie z.B. Kostrzyn / Oder starteten Investitionen in die Revitalisierung ihres befestigten Kulturerbes.

Unsere durch gemeinsame Arbeit und Engagement erzielten Ergebnisse sind folgende:

- Die Entwicklung einer neuen Organisation, genannt "Touristisches und Marketing Kooperations-Netzwerk der Europäischen Festungen". Das Netzwerk will die Einführung des befestigten Kulturerbes in die Tourismuskmärkte ermöglichen und gleichzeitig das touristische Interesse an den neuen Reiseangeboten verbessern.
- Die Projektentwicklung regionaler Kooperationen zwischen Festungsgruppen, die sich in verschiedenen Teilen Europas befinden, wie z.B. die Fränkischen Festungen oder die Festungen entlang der Elbe.
- Die Entwicklung neuer Instrumente: die von der Humboldt-Universität erstellte internationale Festungs-Datenbank und eine Datenbank zu traditionellen Rekonstruktions-Techniken an Festungen – TaCKeDat, entwickelt vom Slowenischen Nationalen Denkmalschutz-Institut.
- Die Entwicklung von Best Practises in der Verwaltung von Festungsobjekten sowie ihre Einführung in Städten und Regionen.

Und das Wichtigste: mehr als 50 Festungen sind an einer Kooperation mit uns in der nächsten Zukunft interessiert.

Die mit uns zusammenarbeitenden Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen, vor allem die Herren Hartmut Röder und Hans-Rudolf Neumann, trugen wesentlich dazu bei, unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

Ich hoffe, dass Sie unser heutiges Treffen davon überzeugen wird, dass die von uns geschaffene Kulturroute eine unbestrittene Kulturattraktion für die Menschen in der mitteleuropäischen Region und für Globetrotter in ganz Europa ist.

Auch die Teilnahme derjenigen Festungsvertreter, die nicht direkt unserem Projekt angehören, zeigt, wie groß das Interesse für die Festungs-Thematik ist, und sie sollten gleichzeitig ermutigt werden, als neue Partner und Teilhaber dem Festungs-Netzwerk beizutreten.

Ich wünsche eine ertragreiche Konferenz und einen angenehmen Aufenthalt in Kostrzyn nad Odrą.

Dr Andrzej Kunt

Bürgermeister der Stadt Kostrzyn nad Odrą